

S a u s i t z i s c h e s

**S** a g a z i n,

Erstes Stück, vom 15<sup>ten</sup> Januar, 1785.

Görlitz, gedruckt und zu finden bey Johann Friedrich Fickelscherer.

I.



Ps. XXXI, 15. 16.

Ich hoffe, HERR, auf dich, und spreche: Du bist mein GOTT!  
Meine Zeit stehet in deinen Händen.

1.  
(\*) **D**u GOTT — zu GOTT hin, blö-  
de Seele,  
Wenn Noth und bange  
Schwermuth drückt.

Da wirst du mit dem Freuden-Dele,  
Mit göttlich kräftigen Trost erquickt.  
Da springt der Kummerstein entzwey,  
Da wirst du alles Unmuths frey.

2.  
Zu GOTT, mit völligen Vertrauen,  
Erheb dich freudig! — zage nicht! —  
Auf ihn kannst du dein Glücke bauen;  
Er hält gewiß, was er verspricht;  
Versprochen hat er, beyzustehn  
Dem, der ihn gläubig würde stehn.

3.  
Du darfst ja kühnlich zu ihm treten,  
Du darfst, — der Sohn hat dir's verdient.

(\*) Kann nach der freudigen Melodie: Wer weiß, wie nahe mir mein zc. gesungen werden.

Wirst du ins Sohnes Rahmen behen;  
Dann sieh, wie deine Wohlfahrt grünt.  
Erfahren hat der Hülf! und Rath,  
Der kindlich behend zu ihm trat.

4.  
Dschau mit dankenden Gemütthe  
Zurück auf die verslofne Zeit, —  
Und sieh, wie seine Vater-Güte  
Manch liebesMahl dich hat erfreut.  
Wie oft, wie oft erblickst du nicht  
In Kummerniß dich aufgericht!

5.  
Schon manches hast du überstanden:  
GOTT wars, der dir's half überstehn.  
Es schien dein Lebens-Schiff zu stranden:  
Doch durfst du nicht zu Grunde gehn,  
Er, der die Seinen nicht verläßt,  
Dein Anker, GOTT, erhielt dich fest.

6. Ach!